

So testen wir CD-Brenner

Billige Medien und gesunkene Gerätepreise machen CD-Brenner für jeden erschwinglich. Auch die Handhabung ist inzwischen einfacher geworden.



Messung mit der Stoppuhr: „Brandmeister“ Klaus Baasch entgeht nichts.

Als Testplattform dient ein P-II-300 auf einem Gigabyte-GA-686-LXB-Motherboard mit 64 MByte RAM, die Festplatte kommt von IBM (DHEA 36481).

ATAPI-Brenner laufen am Secondary-IDE-Port als Slave neben dem CD-Laufwerk, SCSI-Brenner hängen an einem Adaptec-2940UW-Controller. Die Brenn- und die UDF-Software finden bei jedem Testlauf ein frisches Windows 98 vor.

Das CHIP-Test-Center bewertet die Brenner nach sechs Kriterien:

■ CD-R-Brennen

Der nach wie vor wichtigste Punkt für CD-Brenner ist das Brennen einfacher Audio- und Daten-CDs mit CD-R-Rohlingen. Bei diesem Test brennen wir eine 73:44 Minuten lange Audio-CD im schnellstmöglichen Schreibmodus mit Track-at-once. Den Daten-CD-Test er-

füllen die Probanden mit einer 649 MByte großen Disc, die im Disc-at-once-Modus gebrannt wird. Die Zeitmessung startet nach dem Klick auf den Schreib-button und endet erst bei Erscheinen der Erfolgsmeldung.

■ CD-RW-Brennen

Der CD-RW-Test läuft ähnlich ab, nur verwenden wir statt CD-R-Rohlingen RW-Medien, und der Audio-CD-Test fehlt. Bisher haben nur wenige Stereo-CD-Player Multiread-Fähigkeiten, und deshalb sind RW-Medien für Musik-CDs weniger geeignet.

■ UDF (Lesen/Schreiben)

Alle Brennpakete haben auch ein Programm zum Brennen nach UDF-Standard im Lieferumfang. Diese Wertung prüft die Eigenschaften der beigelegten Software und des Brenners beim Packet-Writing.

Zunächst formatieren wir eine CD-RW und eine CD-R. Anschließend kopieren wir einen Testordner mit einigen Unterverzeichnissen und einer Gesamtgröße von 72 Megabyte sowie eine 90-Megabyte-Datei auf die CDs. Mit der Stoppuhr halten die Meßtechniker die abgelaufene Zeit fest.

■ CD-Lesen

Der CHIP-Lesetest ist eine harte Nuß für die Brenner: Maximale, mittlere und niedrigste Transferrate sowie die Zugriffszeit werden mit allen gängigen CD-Sorten (silber, gold, grün, blau

und RW) ermittelt. Die Fehlerkorrektur darf sich an einer mit Kratzern präparierten CD beweisen, und die Audioextraktion wird mit einer gepreßten Audio-CD gemessen.

■ Ausstattung

Zur Ausstattung zählen die unterstützten Standards und Funktionen wie CD-Text oder Überbrennen. Außerdem: vertikaler Betrieb, integrierter Lüfter, analoger bzw. digitaler Ausgang, Kopfhörerbuchse, Lautstärkeregler, Notauswurf, Audiokabel, Schrauben, Y-Stromkabel, Schnittstellenkabel, CD-Rs, CD-RWs und die mitgelieferte Software.

■ Dokumentation

Auch die Dokumentation geht in die Wertung ein. Schlechte Handbücher geben Punktabzug, denn auch Anfänger sollen schnell zurechtkommen.

So gewichten wir

